

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Videokonferenz Tag : 20.04.2021 Uhrzeit: 19:30 – 21:20 Uhr
<p>Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries</p> <p>Als Mitglieder des Beirates: Die Damen Wellhausen, Dwortzak und Klatte; die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Klüver, J. Burghardt, Keil, Stenner, Linke, Kruse, Drees und Klaes</p> <p>Gast: Frau Prof. Dr. Anna Greve, Leiterin des Focke-Museums</p>	

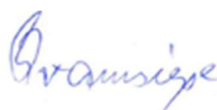
Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	<p>Die Sitzung wird mit einer Gedenkminute an die Opfer der Corona-Pandemie begonnen.</p> <p>Herr Linke hat einen Änderungswunsch; der Punkt Bänke wird unter Wünsche und Anregungen besprochen.</p> <p>Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.</p>
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	Das Protokoll vom 16.03.2021 wird einstimmig genehmigt.
TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Keine Antworten seit letzter Beiratssitzung (16.02.21)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielhalle (Gerichtsurteil u. Depu.-Beschluss), Akteneinsicht. • Anträge aus den letzten Sitzungen, <ul style="list-style-type: none"> - Internetanbindung in Borgfeld (flächendeckend mit 1000 Mbit/s) - Gehwege für das Sanierungsprogramm 2021 - Baumpatenschaften - Verkehrssicherheitsfläche - Geländer Straßenbahnhaltestelle • Antrag auf Erlass einer Aussenbereichssatzung Timmersloh <ul style="list-style-type: none"> - Zur Außenbereichssatzung folgendes: Frau Neumeyer (Baudeputation) hat um einen schriftlichen Bericht über den Sachstand der Außenbereichssatzung gebeten. Dieser Bericht wird zeitnah der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung

	<p>vorgelegt, anschließend erhält dann der Beirat Borgfeld eine abschließende Antwort zu dem Thema.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsanträge (Umgestaltung Ortsmitte Borgfeld, Beleuchtung Timmersloh, Butendieker Landstraße) Antwort wird nach Auskunft der Sk im Sommer kommen! <p>Banner mit der Aufschrift: „Die Borgfelder Geschäfte sind weiterhin für Euch da!“ Besonderer Dank für die Unterstützung beim Aufhängen des Banners geht an die Firmen ora et labora aus Lilienthal und an die Borgfelder Firma Klüver Arbeitsbühnen.</p>
<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Frau Dwortzak weist abermals auf die Zustände Hinterm Moorlande hin. Zu dem Thema illegaler Reitplatz kommen nun noch weitere Themen wie illegale Mistablagerung direkt an der Straße, Schuttablagerung und gefällte Bäume hinzu. Der OAL sagt ein weiteres Bemühen im Falle zu.</p> <p>Herr Böning berichtet von zeitweise sehr hohem Verkehrsaufkommen in der Borgfelder Landstraße; zudem wird nach seinem Empfinden zu schnell gefahren. Seinen Wunsch nach Installation des Messgerätes nimmt der OAL in die Warteliste auf.</p> <p>Frau Piontkowski weist darauf hin, dass weiterhin vermehrt PKW in der Borgfelder Landstr. hinter der Wümmebrücke stadtauswärts auf dem Fußweg aufgesetzt parken. Diesbezüglich ein Ortstermin mit dem Revierleiter Horn, Herrn Freymark, geplant.</p> <p>Herr Böning spricht das Parken vor dem Bäcker Ruchel an, das er dort nicht für angebr5acht hält. Gernot Burghardt weist darauf hin, dass es sich um eine private Fläche handelt, über die auch privat entschieden wird.</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Dwortzak zum Bearbeitungsstand B-Plan 1852, kann der OAL leider keine Fortschritte vermelden; auch dieser Punkt soll in den Ausschuss I übergeben werden.</p>
<p>TOP 5 Globalmittel</p>	<p>Folgende Globalmittelanträge wurden im Ortsamt eingereicht und werden in der Sitzung durch einen Vertreter oder eine Vertreterin der jeweiligen Organisation</p>

	<p>kurz vorgestellt. Die Antragsliste ist in Anlage 1 beigefügt. Nicht vorgestellt – und damit aus der Liste der aktuell Verteilliste gestrichen - wurde das Projekt der Hans-Wendt-Stiftung „gardening for future“.</p>
<p>TOP 6 Räume für Borgfeld im Focke-Museum</p>	<p>Frau Prof. Dr. Anna Greve, Leiterin des Focke-Museums, stellt das Museum vor und berichtet von den Plänen des Focke-Museums. Das Haus soll stärker geöffnet und das Museum um ein Bürgerforum ergänzt werden. Das gesamte Gelände soll als Kulturcampus wahrgenommen werden. Der Park soll als Nutzfläche zur Verfügung gestellt werden, ebenso wie ein neuer 400qm-Gebäudeteil mit Gastronomie und flexibel zu benutzenden Räumen. Damit kann das Focke-Museum auch Borgfelder Organisationen zukünftig ein Raumangebot machen.</p> <p>Herr Wagener, Vorsitzender des Bürgervereins, zählt eine Reihe von Gründen auf, warum sich Räumlichkeiten im Focke-Museum für den Bürgerverein Borgfeld nicht eignen würden; das wichtigste Gegenargument ist der Standort, also die Entfernung. Herr Wagener gibt zu bedenken, dass viele Mitglieder des Bürgervereins älter seien und sich nicht unbedingt bereitwillig auf die Entfernung Borgfeld – Focke-Museum einlassen würden. Auch Herr Vinke sieht in dem Angebot keine Alternative zu einem Dorfgemeinschaftshaus für Borgfeld, auch wenn das Angebot sehr interessant sei und es auch einige Schnittstellen gäbe.</p> <p>Frau Greve kann die Einwände verstehen, hält aber ihr Angebot der Nutzung der Räumlichkeiten fest.</p>
<p>TOP 7 Bürgerantrag</p>	<p>Im Vorfeld zu dieser Sitzung hat es eine Einigung zwischen der Bürgerin, die den Bürgerantrag „Aktion geben Werbung am Zaun des Freizis Daniel-Jacobs-Allee“ eingebracht hat und Frau Dahnken vom DRK als Betreiberin des Freizeitheimes gegeben. Aus dem Beirat beteiligt war im Wesentlichen Herr Keil. Man hat sich darauf geeinigt, dass die Genehmigung für das Werbeplakat nicht verlängert und das Plakat entfernt wird. Zum Ausgleich des finanziellen Verlustes für das Freizi hat die Anwohnerin ihre Unterstützung bei der Spenden Akquisen zugesagt.</p>
<p>TOP 8 Anträge</p>	<p>Antrag 1 Photovoltaik (siehe Anlage 2) Herr Keil stellt den Antrag vor. Die Beiratsmitglieder stehen dem Antrag positiv gegenüber; Herr Kruse bittet zudem darum, dass das Thema im Ausschuss II mit Behördenvertretern besprochen wird.</p>

	<p>Die Abstimmung des Antrages erfolgt im Umlaufverfahren.</p> <p>Antrag 2 Schadensaufstellung (siehe Anlage 3) Dazu soll im Ausschuss I eine Liste erstellt werden, auf der alle sanierungsbedürftigen Rad- und Fußwege verzeichnet sind.</p> <p>Antrag 3 Haltelinien (siehe Anlage 4) Herr Kruse stellt den Antrag vor und weist darauf hin, das alternativ zur Haltelinie auch das Verkehrszeichen 102 (Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts) installiert werden könne. Der Hinweis auf das Stadtteilbudget soll gestrichen werden, das es sich hier um die Verantwortung des ASV handelt. Auf Nachfrage vom Beiratssprecher zu einer möglichen Nachrangigkeit des Schumacherwegs, meint Herr Kruse, dass dies aufgrund der allgemeinen Vorschriften innerhalb der 30-Zone schwierig sei. Der Antrag wird entsprechend abgeändert im Umlaufverfahren abgestimmt.</p>
<p>TOP 9 Mitteilungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 19.04.21 Es tagte das Gestaltungsgremium zu „Viohl – Borgfelder Heerstr. 25“ (Videokonferenz) unter Vorsitz von Frau Prof. Dr. I. Reuther • Teilraumkonferenz Ost am Donnerstag 27.05.2021, mit Horn-Lehe und Oberneuland (Teilnehmer aus dem Beirat wurden gemeldet) • Stellungnahme VEP bis zum 6. Mai • Planungen laufen für ein Weinfest am 9./10. Oktober 21 Antrag für das Aktionsprogramm Stadtteilzentren wurde gestellt. Eingang bestätigt. • Herr Huesmann benennt zwei weitere Standorte für Bänke, und zwar Bgm.-Kaisen-Allee/Ecke Albert-Bischof-Str. und Borgfelder Heerstr./Ecke Borgfelder Allee unter der Rotbuche.
<p>TOP 10 Verschiedenes</p>	<p>Herr Vinke spricht das Thema gehäufte Baumfällungen in jüngster Vergangenheit in Borgfeld an. Der OAL schlägt vor, die zuständige Behördenvertreterin zur nächsten Sitzung Ausschuss II einzuladen, damit sie über Voraussetzungen für Baumfällgenehmigungen berichten kann.</p>

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.



Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter



Schriftführerin

Anlage 1
Globalmittelanträge

Antragsteller	Projekt	Gesamtsumme	Antragssumme
Förderverein Jugendfeuerwehr Lehester Deich	Anschaffung weiterer Feldbetten	1.208,55 €	800,00 €
Hans-Wendt-Stiftung	Gartenprojekt "gardening for future"	1.690,00 €	1.440,00 €
SC Borgfeld	Modernisierung der technischen Infrastruktur	2.200,00 €	2.000,00 €
Borgfelder Schützengilde	Platz um Gedenkstein "Jacobs Wurth"	50,00 €	50,00 €
Freiwillige Feuerwehr Borgfeld	2 Festzeltgarnituren	603,16 €	603,16 €
Bürgerverein Borgfeld	Betreiben Heimatarchiv	800,00 €	600,00 €
Bürgerverein Borgfeld	Herausgabe "Borgfelder Blätter"	420,00 €	320,00 €
Bürgerverein Borgfeld	3 Historienschilder	450,00 €	300,00 €
Bürgerverein Borgfeld	Weinfest	2.200,00 €	2.000,00 €
Bürgerverein Borgfeld	Weihnachtsbeleuchtung	450,00 €	400,00 €
Rehkitzrettung Wümme	Drohne mit Wärmebildkamera	9.935,01 €	4.600,00 €
Ortsamt	Bepflanzung Blumenkübel Ortsmitte	850,00 €	850,00 €
Ortsamt	Gartenpflege Ortsamt	100,00 €	100,00 €
Ortsamt/Beirat	Banner	500,00 €	500,00 €
Ortsamt	Diverses, z.B. Ehrungen	250,00 €	250,00 €
Ortsamt/Beirat	Akku für das Geschwindigkeitsmessgerät	140,00 €	140,00 €
Freizi Borgfeld	Kühl- Gefrierkombi	1.390,00 €	1.390,00 €
Borgfelder Schützengilde	Modernisierung Sportstätte	4.900,00 €	4.100,00 €

Gesamt 28.136,72 € 20.443,16 €

Anlage 2

Der Beirat Borgfeld fordert den Senat auf, schnellstmöglich ein umfassendes Konzept für die zügige Errichtung von Solaranlagen zu erarbeiten und dabei insbesondere dafür zu sorgen,

- dass in Borgfeld möglichst schnell möglichst viele öffentliche Dächer mit PV-Anlagen ausgerüstet werden und die Stadt Bremen sich hierzu ambitionierte Ziele setzt. Er erwartet daher, dass bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode zumindest alle öffentlichen Gebäude der Kategorie 1 mit PV ausgestattet werden.
- Der Beirat bittet den Senator für Finanzen um eine Übersicht, welchen Zustands-Kategorien die öffentlichen Gebäude im Beiratsgebiet zugeordnet werden, sowie um die Information, ob und gegebenenfalls wann öffentliche Gebäude in Borgfeld bis 2023 auf ihre statische Eignung für die Ausrüstung mit einer PV-Anlage geprüft werden.
- dass die PV-Anlagen auf den öffentlichen Dächern in der Regel durch ein öffentliches Unternehmen betrieben und eine Organisationsform geschaffen wird, die einen maximalen Selbstverbrauch des erzeugten Stromes ermöglicht
- dass die PV-Anlagen nicht durch private Investoren, sondern in der Regel mit Investitionsmitteln der öffentlichen Hand errichtet werden
- dass die Vor-Finanzierung in diesen Fällen vornehmlich aus Mitteln der AÖR Anstalt für Versorgungsvorsorge erfolgt und diese dafür eine Verzinsung erhält, sodass sich das öffentliche Vermögen durch die Investitionen erhöht
- dass die Nutzer der öffentlichen Gebäude einen Anreiz erhalten, die Errichtung und Nutzung von PV-Anlagen zu unterstützen
- dass der öffentliche Auftraggeber für die Errichtung der PV-Anlagen entweder selbst über die notwendigen personellen und sonstigen Kapazitäten verfügt, um die Ausbauziele planmäßig umsetzen zu können, oder die notwendigen Kapazitäten über einen spezialisierten öffentlichen Unterauftragnehmer bereitgestellt werden

Mit dem Beschluss, Bremen zur Solar-City zu erklären, hat die Bürgerschaft den klaren Willen bekundet, die Produktion von Solarstrom in Bremen deutlich zu steigern (Drucksache 20/424 vom 4.6.2020). Ziel ist es, einen weiteren bremischen Beitrag zur Umstellung auf erneuerbare Energien zu leisten, aber auch, langfristige Einsparungen bei den Energiekosten zu realisieren. Diese Zielsetzung gilt sowohl für die Dächer von neuen Wohnhäusern wie für die Dächer gewerblicher Bauten. Sie gilt aber insbesondere auch für öffentliche Gebäude. Für den Beirat Borgfeld steht dabei fest: Der öffentlichen Hand kommt eine Vorbildfunktion

zu. Sie muss mit gutem Beispiel vorangehen und möglichst zügig Solaranlagen auf allen dafür technisch und wirtschaftlich geeigneten öffentlichen Dächern und Flächen installieren. Um dies zu erreichen, sollte die Installation von Solaranlagen zentral koordiniert und umgesetzt werden. Nach den Erfahrungen in vielen anderen Kommunen ist es nicht effektiv und zweckmäßig, den einzelnen Ressorts diese Aufgabe zu überlassen. Dabei ist eine organisatorische Lösung zu finden, die im möglichst großen Umfang die Selbstnutzung des erzeugten Stromes –und damit die derzeit wirtschaftlich vorteilhafteste Nutzung von PV-Anlagen erlaubt.

Anlage 3

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

- Der Ausschuss 1 wird beauftragt, eine Liste der Schäden auf Fußwegen, Radwegen und anderen Verkehrsflächen in Borgfeld zu erstellen.
- Auf Basis dieser Liste soll im Beirat ein Sanierungs-Prioritätenkatalog beraten werden.
- Der OAL wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die dringend erforderliche Sanierungen durchzuführen.
- Die Prüfung schließt die Frage der Finanzierung oder Bezuschussung auch von Wegen der Wegegeeseinschaften mit ein (ggf. Finanzierung aus Mitteln des **Stadtteilbudgets**).

-

Begründung:

Zum Beispiel der Katrepeler Weg ist eine vielbefahrene Fahrradstrecke. Er ist seit Jahren sanierungsbedürftig und die Schäden haben sich nach dem frostigen Winter stark vermehrt.

Die Sanierungskosten müssten eigentlich von der Wegegemeinschaft getragen werden, die mit Zuschüssen vielleicht einfacher zu motivieren ist.

Anlage 4

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld setzt sich über den OAL beim ASV für die beiden folgenden verkehrlichen Maßnahmen ein.

- Die nur noch rudimentär vorhandene Haltelinie auf der Katrepeler Landstraße an der Einmündung des Schumacherwegs wird umgehend erneuert.
- Zudem wird in der Doppelkurve der Katrepeler Landstraße (Richtung Upper Borg) vor der Einmündung des Schumacherwegs ein Halteverbot erlassen.

Beide Maßnahmen werden aus den Mitteln des Stadtteilbudgets für Verkehrsmaßnahmen finanziert.

Zur Begründung:

An der Einmündung des Schumacherwegs in die Katrepeler Landstraße kommt es immer wieder zu verkehrsgefährdenden Situationen, da vorfahrtberechtigte Verkehrsteilnehmer aus dem Schumacherweg zu spät von denen auf der Katrepeler Landstraße wahrgenommen werden. Dies betrifft gerade auch Radfahrer*innen.

Das beantragte Halteverbot in der Doppelkurve der Katrepeler Landstraße vor der Einmündung des Schumacherwegs ist geboten, da dort abgestellte Fahrzeuge im erheblichen Maße zu gefährlichen verkehrlichen Situationen bei deren Umfahrung beitragen.